



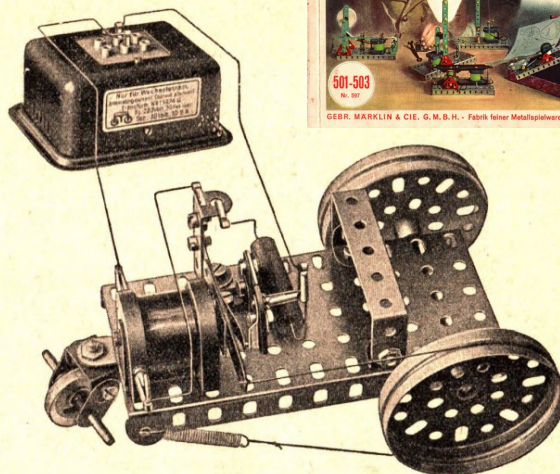
Anleitung 143: Ausführbar mit ELEX Nr. 503

## Pendelmotor

Erforderliche Teile:

- |                                  |                                     |
|----------------------------------|-------------------------------------|
| 2 Flachbänder Nr. 1/3            | 1 Verbindungsbügel Nr. 60/5M        |
| 3 Flachstücke Nr. 10             | 2 runde Platten Nr. 67 (siehe Text) |
| 1 Führungsbügel Nr. 11           | 1 Kondensator Nr. 543               |
| 4 Winkelstücke Nr. 12            | 2 Kabel Nr. 560/100                 |
| 1 Welle Nr. 13/11,5              | 3 Kabel Nr. 560/15                  |
| 1 Welle Nr. 13/5                 | 1 Magnetspule Nr. 565               |
| 1 Schnurlauf Nr. 22              | 1 Eisenkern Nr. 566                 |
| 1 Klemmuffe Nr. 35               | 1 Magnetbügel Nr. 567               |
| 1 Schraube mit Mutter Nr. 37     | 1 Spiralfeder Nr. 572               |
| 17 Schrauben mit Muttern Nr. 37k | 1 Hammer mit Unterbrecher Nr. 573   |
| 1 Lagerbügel Nr. 46              | 1 Kontakthalter Nr. 574             |
| 1 Rechteckplatte Nr. 52M         | 3 Taschenlampenbatterien            |
| 1 Stelling Nr. 59                | oder 1 Transformator                |

Stromquelle:  
 oder  12 Volt



Zum Aufbau sind 2 runde Platten Nr. 67 (Metallbaukasten-Einzelteile) erforderlich, die im ELEX-Kasten nicht enthalten sind, jedoch käuflich in einschlägigen Geschäften erworben werden können. Das eine Rad sitzt lose auf der Achse und wird durch einen Stelling am Abgleiten verhindert, das Antriebsrad dagegen sitzt fest. Die Spannung der Federkraft muß durch Versuche eingestellt werden. Die Schaltung ist diejenige eines Summers (vgl. Anleitung 137), und die Antriebskraft erfordert etwa 12 Volt. Obwohl durch den Kondensator der Funke etwas gelöscht werden kann, ist letzterer immer noch stark genug, um bei anhaltendem Betrieb des Modells den Kontakt an der Unterbrecherfeder zu zerstören. Es ist deshalb dringend zu empfehlen, den Strom nur kurzzeitig einzuschalten.

**Die Bewegung des Modells wird durch „Schlüpfung“ des Leinenfadens auf dem Antriebsrad erreicht.** Bei stromdurchflossener Spule wird der Anker rasch angezogen und der Faden auf dem Antriebsrad angepreßt, wobei sich das Rad drehen muß, sofern die magnetische Zugkraft die Federkraft überwindet. Unterbricht nun der Kontakt und zieht die Feder den Anker zurück, so gleitet der Faden über das Rad; hierauf beginnt das Spiel von neuem.

